



Am Ende aller Wege...



**Förderverein
"Eine Chance für Pferde" e. V.**

Förderverein „Eine Chance für Pferde“ e. V.

Martina Gelz
Dreikönigshof

Tel.: 0179/2038866
Fax: 0651/8200011
E-Mail: dreikoenigshof@web.de
Internet: www.dreikoenigshof-trier.de

54311 Trierweiler

Wie der Name verrät, will unser Verein Pferden, die ohne unsere Hilfe nur noch leiden oder sterben müssen, eine Zukunft geben.

Dabei handelt es sich vor allen Dingen um

- Pferde, die im Leistungssport eingesetzt waren, aber die den damit verbundenen Belastungen gesundheitlich oder psychisch nicht mehr gewachsen sind
- Pferde, die nicht tierschutzgerecht gehalten werden
- Pferde, die vor sich hinvegetieren, weil sich niemand um sie kümmern will oder kann

Manchmal bedeutet Leben retten auch „einfach nur“ da zu sein, wenn Not am „Pferd“ ist. Die von uns aufgenommenen Tiere werden liebevoll betreut und versorgt. Abgestimmt auf ihren Gesundheitszustand geben wir Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch eine Teilpacht die Möglichkeit, sich um ein Pferd regelmäßig zu kümmern, es zu pflegen und zu reiten so, als sei es ihr eigenes.

Durch verschiedene Maßnahmen, wie z.B. artgerechte Haltung im Herdenverband, Therapien auf schulmedizinischer oder naturheilkundlicher Basis, einfühlsamen Umgang mit dem Pferd als Individuum, haben die meisten Pferde eine Chance, mit neu gewonnenem Vertrauen als Freizeitpartner und guter Freund würdevoll alt zu werden.

Ebenso sind wir gerne bereit, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, wenn Sie mit Ihrem Pferd Probleme haben oder nicht mehr weiter wissen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.dreikoenigshof-trier.de oder rufen Sie einfach an unter 0179/2038866.

Damit viele Pferde eine Chance bekommen, hoffen wir auf Ihre Mithilfe und finanzielle Unterstützung.

Bankverbindung Sparkasse Trier BLZ 58550130 Konto 441220
Banque Generale LU, IBAN LU08 0030 7764 1773 2000

Mensch und Tier gestalten Leben gemeinsam

Die Unterbringung der Pferde ist auf dem Dreikönigshof in Trierweiler – also zum Greifen nahe.

Hier steht die Erfüllung des Tierschutzes durch artgerechte Haltung und Umgang mit den Pferden im Vordergrund. Die Gesundheit und das Wohlbefinden des Tieres steht über dem sportlichem Ehrgeiz des Reiters.

In unserer Jugendarbeit bemühen wir uns schon früh zu vermitteln, dass es im Leben sowohl untereinander als auch im Umgang mit den Tieren und natürlich auch im Reitsport wichtig ist, Verantwortung zu übernehmen und respektvoll miteinander umzugehen.

Auch Pferden, denen bereits durch private Initiativen das Leben gerettet werden konnten, wie z.B.



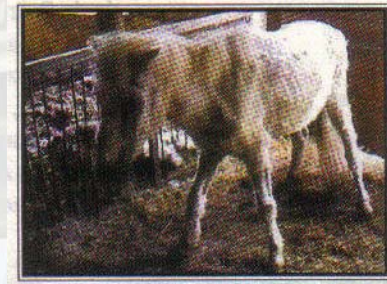
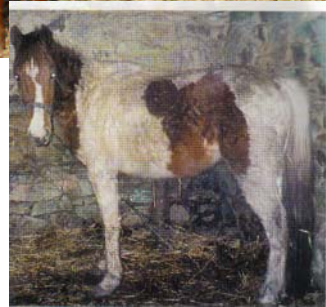
Onibelle (rechts) – eine ehemalige hochdotierte Springstute



oder Brenja (Mitte) – ein ehemaliges Schulpferd

haben hier ihr neues zu hause gefunden.

Betreut werden sie hier von Martina Gelz, Tierheilpraktikerin und Eigentümerin der Anlage, die schon in den 80-iger Jahren damit begonnen hat, diesen Gedanken zu leben.



Wir hätten dich befreit

Von grünen Wiesen und Wind in der Mähne,
träum ich jede Nacht.
Um die Freiheit, nach der ich mich sehne,
haben Menschen mich gebracht.

Die Muskeln schmerzen, die Knochen tun weh,
doch Hilfe bekomme ich nicht.
Mit letzter Kraft ich aufrecht steh,
seh dem Tod schon ins Gesicht.

Nach all den Jahren im finsternen Loch,
nach dieser entsetzlichen Qual,
da möchte ich nur einmal noch
zur Wiese ein letztes Mal.

Das Gras, der Wind, so lang ist's her,
ich erinnere mich kaum.
Doch sehen und spüren werd ich es nicht mehr.
Was bleibt, ist nur ein Traum.

Wir trauern um dich, um dich kleines Pferd.
Es tut uns unendlich leid,
dass wir von dem Unrecht nicht eher gehört,

wir hätten dich befreit.

Tam

20 Jahre und.....cool für sein Alter. Schöne Gänge, liebes Temperament und absolut ehrlich und dankbar für sein neues zuhause. Immer schon hat er lieber in der Herde gestanden und freut sich nun über so viel Gesellschaft. Sein Leben lang wurde er von einer Hand zur nächsten gereicht, hat überall sein Bestes gegeben. Mal ging es rauf und mal ganz runter. Teilweise muss er sehr schlecht behandelt worden sein, denn seine Angst vor den Menschen ist unverkennbar. Mit seiner neuen Bezugsperson versteht er sich aber richtig gut und auch beim Reiten ist er absolut noch kein Junge vom „alten Eisen“. Und da er seinen Herdenkameraden viel mehr vertraut als irgendjemand anderem, freut er sich jetzt natürlich über so viel Gesellschaft. Er ist am Ziel angekommen.

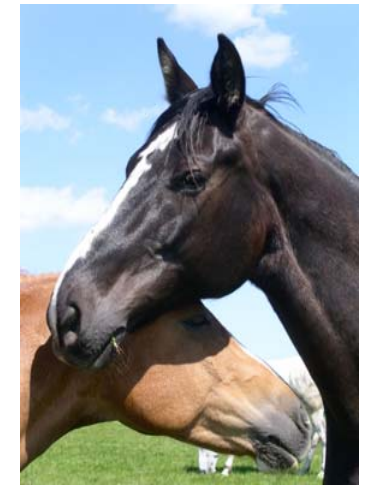


Pegasus



Klein, schwarz, sehr lebendig, neugierig und..... frech, so kann man unseren „Kleinen“ beschreiben. Erst knapp 3 Jahre und vor ca 4 Monaten bei uns gelandet...oder wir bei ihm. Mit drei Frauen, einem Geländewagen und einem großen Pferdeanhänger waren wir ausgestattet um ihn abzuholen. Keine Ahnung hatten wir nämlich, dass es ein junger

Shetti ist, zu dem wir gerufen wurden. Es musste ja schnell gehen. Klar wussten wir nicht, dass er genauso gut und gerne bei uns auf dem Rücksitz Platz genommen hätte. Pegasus hat sich bei uns so gut eingelebt und begeistert jeden der ihm begegnet mit seiner freundlichen Lebendigkeit. Ah ja, warum er bei uns ist fragen Sie sich.....er wäre sonst geschlachtet worden, denn.....er wurde einfach nur nicht mehr gebraucht!



Eine Chance

Gemeinsam statt einsam,
liebevoll verstehen, vertrauen

Ein auswegloses Loch verlassen, den Blick in die große Weite
Hoffnung!

Wieder Spaß haben miteinander

Harmonie und Wärme zwischen Mensch und Pferd
lässt vergessen, verblissen – schenkt Zuversicht
Vorsichtglückliches Entspannen
Am Ende des Weges – am Ziel!

